



Magazin der JUNGEN GRUPPE (GdP) RP, Ausgabe No22, Oktober 2009

VOLLES ROHR

Zum Inhalt:

+++ „Polizei grenzenlos? – Grenzüberschreitende polizeiliche und gewerkschaftliche Zusammenarbeit“ (S.2) +++ DGB Jugendkonferenzen Rheinland-Pfalz und für den Bezirk West Wahlausgang (S.2-3) +++ DGB-Jugendkonferenzen - Anträge (S.3-6) +++ Jugendliche über die Gefahren von „sozialen Netzwerken“ im Internet sensibilisieren (S.6) +++ Gespräch bei LKA-Präsident Wolfgang Hertinger (S.7-8) +++ Bundestagswahl 2009 – Wie hat Rheinland-Pfalz gewählt? (S. 8-10) +++ Terminhinweise (S.10) +++ Zu guter Letzt (S. 10) +++

V.i.S.d.P.: Jeder ist für seinen Artikel selbst verantwortlich.

JUNGE GRUPPE (GdP), Nikolaus-Kopernikus Straße 15, 55129

Mainz +++ Kontakt: sabrina.kunz@gdp-rlp.de

Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,

2005 – das war das Jahr der letzten Landesjugendkonferenz – also der Delegiertentag der Jugend in der Gewerkschaft der Polizei, aus welchem der derzeitige Landesjugendvorstand hervor gegangen ist und die Arbeit der letzten vier Jahre inhaltlich bestimmt wurde. Nun – vier Jahre sind vergangen – wird es Zeit, Bilanz zu ziehen und sich auf die **anstehende Landesjugendkonferenz am 17. und 18.10.2009** vorzubereiten und sich inhaltlich wie auch personell den neuen Herausforderungen als Jugendorganisation einer Gewerkschaft der Polizei zu widmen.

Aber nicht nur die GdP Rheinland-Pfalz steht vor einem Konferenzmarathon, sondern auch unser Dachverband der **Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB)**. Markus Behringer weiß für die hiesige Ausgabe des Vollen Rohrs einiges über die vergangenen Jugendkonferenzen zu berichten.

Wer von Euch kennt sie nicht? Die Diskussionen um **soziale Netzwerke**, in denen Kommunikation und andere wichtige Lebensprozesse statt finden. Aber sind junge Menschen über die Gefahren in sozialen Netzwerken ausreichend informiert? Das rheinland-pfälzische Justizministerium äußerte sich mit einer Pressemeldung vom 21.09.2009 dazu.

Am vergangenen 29.09.2009 war die JUNGE GRUPPE (GdP) mit einer kleinen Delegation zu einem Gespräch bei dem neuen Präsidenten des Landeskriminalamtes – **Hr. Wolfgang Hertinger**, um über die Attraktivität des LKA für junge Kollegen und Kolleginnen, den Dienstzweigwechsel von S zu K aber auch über andere Themen einen offenen Austausch zu pflegen.

Habe ich Euch neugierig gemacht? **Viel Spaß beim Lesen!**

Eure
Sabrina Kunz, Landesjugendvorsitzende

[Landesjugendkonferenz: „Polizei grenzenlos? – Grenzüberschreitende polizeiliche und gewerkschaftliche Zusammenarbeit“!] (von sabrina kunz)

Unter diesem Motto findet in der Zeit vom **17. bis zum 18.10.2009** die Landesjugendkonferenz der Gewerkschaft der Polizei Rheinland-Pfalz und die Landesjugendkonferenz der Gewerkschaft der Polizei des Saarlandes in dem Bildungszentrum der Arbeitskammer in **Kirkel** statt. **Aber was ist eigentlich die Landesjugendkonferenz?** Die Richtlinie über die Jugendarbeit in der GdP Rheinland-Pfalz, welche im Rahmen der Landesjugendkonferenz am 08.11.2005 beschlossen wurde, trifft dazu folgende Aussage:

„Der Landesjugendkonferenz obliegt die

- **Bewertung der Jugendarbeit im Landesbezirk,**
- **Entlastung und Neuwahl des Landesjugendvorstandes,**
- **Wahl der Delegierten zur Bundesjugendkonferenz der GdP,**
- **Änderung der Richtlinien für die Jugendarbeit in der GdP Rheinland-Pfalz,**
- **Beschlussfassung in den jugendpolizeibeschäftigten betreffenden Fragen.“**

Die Landesjugendkonferenz ist somit das höchste Gremium innerhalb der Jugendorganisation unserer Gewerkschaft der Polizei in Rheinland-Pfalz. Teilnehmen an der Konferenz dürfen grundsätzlich alle Mitglieder der Gewerkschaft der Polizei Rheinland-Pfalz, welche das 30. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Wahlberechtigt sind jedoch lediglich die in den Kreis- und Bezirksgruppen gewählten Delegierten.

Wir hoffen, dass wir Euch einen kleinen Überblick gegeben habe. Solltet nun noch der Eine oder Andere von Euch Interesse haben, an der Konferenz teilzunehmen, so meldet Euch bitte bei sabrina.kunz@gdp-rlp.de! Wir werden Euch über den Ausgang der Landesjugendkonferenz in der nächsten Ausgabe des Vollen Rohrs in Kenntnis setzen!

[DGB-Jugendkonferenzen Rheinland-Pfalz und für den Bezirk West Wahlausgang] (von markus behringer)

DGB-Landesjugendkonferenz RLP

<u>Landesjugendausschuss RLP</u> Dieser Ausschuss ermöglicht einen Erfahrungs-/ Informationsaustausch sowie gemeinsame Aktionen aller im DGB vertretenen Einzelgewerkschaften - für die Belange und Rechte von jungen Mitarbeitern sowie Auszubildenden	GdP: Sabrina Kunz, Markus Behringer (8 Einzelgewerkschaften)
<u>DGB-Jugend-Vertreter/in im DGB-Landesvorstand</u> Der LV ist das höchste Landesgremium der DGB- Erwachsenenorganisation - der Jugendausschuss ist ebenfalls vertreten und hat ein Mitspracherecht	Stellvertreter: Markus Behringer, GdP
<u>DGB-Jugend-VertreterInnen bei der DGB-Landeskonferenz</u> Hier wird u.a. die/der Landesvorsitzende(r) gewählt – derzeit	Markus Behringer, GdP (insg. 3 DGB-Jugend-

Dietmar Muscheid	<i>Delegierte)</i>
<u>DGB-Jugend-VertreterInnen in der Vollversammlung des Landesjugendrings</u> Der Landesjugendring setzt sich u.a. für Bildungsmaßnahmen in der Jugendarbeit ein und unterstützt diese finanziell; für die Anerkennung von ehrenamtlichem Engagement; u.v.m.	Sabrina Kunz, GdP (<i>insg. 5 DGB-Jugend-Delegierte</i>)
<u>DGB-Jugend-VertreterInnen im Hauptausschuss des Landesjugendrings</u> s.o.	Sabrina Kunz, GdP (<i>insg. 3 DGB-Jugend-Vertreter/innen</i>)

DGB Bezirksjugendkonferenz West

<u>Bezirksjugendausschuss RLP</u> Bezirk = Rheinland-Pfalz und Saarland In diesem Ausschuss findet ebenfalls ein Erfahrungs-/ Informationsaustausch, sowie gemeinsame Aktionen aller im DGB vertretenen Einzelgewerkschaften - für die Belange und Rechte von jungen Mitarbeitern sowie Auszubildenden - statt	GdP: Sabrina Kunz, Markus Behringer Jens Berner (SL) (<i>8 Einzelgewerkschaften</i>)
<u>DGB-Jugend-Vertreter/in bei der DGB-Bezirkskonferenz</u> Hier wird u.a. die/der Bezirksvorsitzende(r) gewählt – derzeit Dietmar Muscheid	Markus Behringer, GdP (<i>insg. 3 DGB-Jugend-Delegierte</i>)
<u>DGB-Jugend –Vertreter/in im DGB- Bezirksvorstand</u> Dies ist das höchste Gremium im DGB-Bezirk West der Erwachsenenorganisation - der Jugendausschuss ist ebenfalls vertreten und hat mitspracherecht	Markus Behringer, GdP (<i>+ Stellvertreter</i>)

[DGB-Jugendkonferenzen Rheinland-Pfalz und für den Bezirk West Anträge] (von sabrina kunz)

Anträge Landesjugendkonferenz DGB-Jugend Rheinland-Pfalz (die Anmerkung unter den Anträgen ist das Votum der Delegierten, welches sie im Rahmen der Konferenz abgegeben haben)

- 1. Einrichtung eines ehrenamtlich geführten Filmteams (ver.di Jugend)**
 - Weiterleitung an die DGB Landeskonzferenz Rheinland-Pfalz
- 2. Ausbildung beim DGB Rheinland-Pfalz (ver.di Jugend)**
 - Weiterleitung an die DGB Landeskonzferenz Rheinland-Pfalz
- 3. Einstellungsquoten bezüglich Schulabschluss und Ausbildungsplatzangebot (IG BCE – Jugend)**
 - Weiterleitung an die DGB-Bundesjugendkonferenz
- 4. Qualitätssicherung in der dualen Berufsausbildung (IG BCE- Jugend)**
 - Weiterleitung an die DGB-Bundesjugendkonferenz, DGB-Bezirksjugendkonferenz und an die DGB Bezirkskonferenz West
- 5. Gewerkschaftsorientierte Themen im Schulunterricht (IG BCE – Jugend)**
 - Weiterleitung an die DGB-Landeskonferenz Rheinland-Pfalz

6. Verantwortung von Aufsichtsräten (IG BCE – Jugend)

- Weiterleitung an die DGB-Landeskonferenz und an die DGB-Bezirkskonferenz West

Anträge Bezirksjugendkonferenz DGB-Jugend West [Rheinland-Pfalz und das Saarland bilden den Bezirk West im DGB] (die Anmerkung unter den Anträgen ist das Votum der Delegierten, welches sie im Rahmen der Konferenz abgegeben haben)

1. Schutz für „Whistleblower“ (ver.di Jugend Rheinland-Pfalz/ Saar)

- Weiterleitung an die DGB-Bundesjugendkonferenz und an die DGB-Bezirkskonferenz

2. Gesetzlicher Mindestlohn (transnet-Jugend)

- Weiterleitung an die DGB-Bundesjugendkonferenz

3. Gerechte Entlohnung in Leih- und Zeitarbeitsfirmen (ver.di Jugend Rheinland-Pfalz/ Saar)

- Weiterleitung an die DGB-Bundesjugendkonferenz und die DGB-Bezirkskonferenz

4. Ausschreibung im ÖPNV (transnet-Jugend)

- Weiterleitung an die DGB –Bezirkskonferenz

5. Gesetzlicher Mindestlohn (ver.di Jugend Rheinland-Pfalz/Saar)

- Erledigt durch Annahme des Antrages 2

6. Umlagefinanzierung in Branchen- und Flächentarifverträgen (ver.di Jugend)

- Weiterleitung an die DGB-Bundesjugendkonferenz

7. Umlagefinanzierung (ver.di Jugend)

- Weiterleitung an die DGB-Bundesjugendkonferenz und an die DGB-Bezirkskonferenz

8. Übernahme von Auszubildenden (ver.di Jugend)

- Weiterleitung an die DGB-Bundesjugendkonferenz und an den DGB-Bundesjugendausschuss

9. Unbefristete Übernahme (IG BCE-Jugend)

- Material zu Antrag 8

10. Unterstützung von SchülerInnenvertretungen (ver.di Jugend)

- Weiterleitung an die DGB-Bundesjugendkonferenz und an den Bundesjugendausschuss

11. Studiengebühren (transnet-Jugend)

- Weiterleitung an die DGB-Bundesjugendkonferenz und an den Bundesjugendausschuss

- 12. Ausbildungsquote bei öffentlichen Ausschreibungen (transet-Jugend)**
 - Weiterleitung an die DGB-Bundesjugendkonferenz und an die Bezirkskonferenz
- 13. Ausbildungsplatzabgabe (transnet-Jugend)**
 - als Material angenommen
- 14. Unbefristete Übernahme nach der Ausbildung (Landesjugendkonferenz Saar)**
 - als Material angenommen
- 15. Ausbildung (JUNGE GRUPPE GdP Rheinland-Pfalz)**
 - als Material angenommen
- 16. Für eine gerechte Finanzierung der Berufsausbildung (Junge NGG)**
 - als Material angenommen
- 17. Qualitätssicherung in der dualen Ausbildung (Landesjugendkonferenz Rheinland-Pfalz)**
 - Weiterleitung an die DGB-Bezirkskonferenz und die DGB-Bundesjugendkonferenz
- 18. Internationaler Austausch zwischen DGB und Histadrut (ver.di Jugend)**
 - Weiterleitung an DGB-Bundesjugendkonferenz und DGB-Bezirkskonferenz
- 19. Mehr Geld für Bildung (ver.di Jugend)**
 - Weiterleitung an DGB-Bundesjugendausschuss
- 20. Fairtrade-Produkte beim DGB (ver.di Jugend)**
 - Weiterleitung an DGB-Bundesjugendkonferenz und DGB-Bezirkskonferenz
- 21. Zertifizierung von Betrieben für „faire“ Praktika (ver.di Jugend)**
 - Weiterleitung an DGB-Bundesjugendkonferenz
- 22. Zertifizierung von Betrieben für gute Ausbildung (ver.di Jugend)**
 - Weiterleitung an DGB-Bundesjugendkonferenz
- 23. Für eine drei-/ bzw. dreieinhalbjährige Ausbildung (ver.di Jugend)**
 - Weiterleitung an DGB-Bundesjugendkonferenz
- 24. Ausbildung beim DGB (ver.di Jugend)**
 - Weiterleitung an DGB-Bundesjugendkonferenz und DGB-Bezirkskonferenz
- 25. Ausbildung beim DGB West (ver.di Jugend)**
 - Annahme als Material zum Antrag 24

26. Zusammenarbeit mit sozialen Bewegungen (transnet – Jugend)

- Weiterleitung an DGB- Bundesjugendkonferenz, Bezirksjugendausschuss, Landesjugendausschüsse RLP und Saar und an die DGB- Bezirkskonferenz

27. Politisch werden (transnet – Jugend)

- Weiterleitung an DGB-Bundesjugendkonferenz, Bezirksjugendausschuss, Landesjugendausschüsse RLP und Saar und an die DGB-Bezirkskonferenz

28. Verhalten von GewerkschaftsvertreterInnen in Aufsichtsräten (transnet – Jugend)

- Weiterleitung an die DGB-Bundesjugendkonferenz und die DGB-Bezirkskonferenz

29. Vorfeldarbeit als eine zentrale Aufgabe der DGB-Jugend: Berufsschule, Schule, Hochschule (DGB-Jugend)

- Weiterleitung an die DGB-Bundesjugendkonferenz

30. Aufklärung an (allgemeinbildenden) Schulen (transnet- Jugend)

- Annahme als Material zu Antrag 29

31. Strukturreform (JUNGE GRUPPE GdP Rheinland-Pfalz)

- Weiterleitung an die DGB-Bezirkskonferenz
- Weiterleitung an die DGB-Bundesjugendkonferenz

[\[Jugendliche für die Gefahren von „sozialen Netzwerken“ im Internet sensibilisieren\]](#) (Quelle: Pressemeldung des Ministeriums der Justiz Rheinland-Pfalz vom 21.09.2009)

Justizminister Heinz Georg Bamberger sprach anlässlich der Vorstellung des Kommentars zum rheinland-pfälzischen Landesdatenschutzgesetzes zur Bedeutung des Persönlichkeitsrechts im Internetzeitalter. Bamberger erläuterte, dass in immer mehr Lebensbereichen Daten erhoben, persönliche Informationen gesammelt und Bilder und Videos erstellt werden und wies auf die Gefahren hin, die sich aus der Nutzung von sogenannten „sozialen Netzwerken“ (Facebook, Schüler-bzw. Studi-VZ, youtube etc.) im Internet ergeben können.

„Diese Internet-Angebote, die so harmlos daherkommen und ein nettes Freizeitvergnügen darstellen, bergen auch Risiken. Hier stellen Privatpersonen, häufig sind es junge Menschen – Schülerinnen und Schüler, Jugendliche – oft bedenkenlos persönliche Daten anderen zur Verfügung, die sie oft überhaupt nicht kennen, oder die Daten werden sogar für alle zugänglich ins Netz gestellt. Eine kürzlich erschienene Studie einer britischen Versicherungsgesellschaft ergab, dass mehr als ein Drittel der Nutzer von Facebook Urlaubs- und Wochenendpläne frei zugänglich ins Internet stellten. Unter den 16- bis 24-Jährigen waren es sogar 64 Prozent. Professionelle Einbrecher nutzten diese Informationen, um ihre Einbruchstouren vorzubereiten. Es ist wichtig, dass wir gerade diese Zielgruppe der

jungen Menschen auf die Gefahren ihres sorglosen Umgangs mit ihren Informationen im Internet hinweisen und Aufklärung betreiben. “

Neben dem freiwilligen Offenbaren von persönlichen Daten im Internet, könnten Persönlichkeitsrechte jedoch auch ohne eigene Zutun der Betroffenen durch das Internet berührt oder verletzt werden, so der Minister weiter. *„Die Landesregierung steht dieser Entwicklung skeptisch gegenüber und setzt sich für die Wahrung der grundrechtlich geschützten Sphären der Bürgerinnen und Bürgern ein. Als ein aktuelles Beispiel nenne ich das Angebot ‘Google Street View’. Dieser neue Google-Dienst war in den vergangenen Monaten mehrfach Gegenstand der Medienberichterstattung und der Beratung der Datenschutzbehörden.*

Die vollständige Erfassung ganzer Straßenzüge einschließlich von Personen, PKWs, Häusern und Vorgärten sowie deren Einstellung in das weltweit abrufbare Netz halte ich für nicht unproblematisch. Diese Vorgehensweise kann zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Privatsphäre von betroffenen Bürgerinnen und Bürgern führen.

Das Justizministerium wird die rechtliche Zulässigkeit der Art und Weise der Vorgehensweise von Google gutachterlich prüfen lassen.“

Bamberger dankte abschließend allen Beteiligten für die Erarbeitung des Datenschutzkommentars. *„Ich möchte den Autorinnen und dem Autor des neuen Kommentars zum Landesdatenschutzgesetz danken und gratulieren. Das Ergebnis ist ein eindruckvolles, übersichtliches und klar geschriebenes, außerordentlich nützliches Werk. Ebenso geht mein Dank und meine Gratulation an den Landesdatenschutzbeauftragten Herrn Edgar Wagner und allen seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ganz erheblich zur Verwirklichung dieses Werkes beigetragen haben. Sie alle haben eine beeindruckende Arbeit geleistet“,* so Bamberger abschließend.

JUNGE GRUPPE (GdP) zum Gespräch bei LKA-Präsident Wolfgang Hertinger (von sabrina kunz)

Am 29.09.2009 waren **Markus Behringer** (Vorsitzender JUNGE GRUPPE (GdP) Mainz), **Sascha Terschüren** (Vorsitzender JUNGE GRUPPE (GdP) Koblenz) und **Sabrina Kunz** (Landesjugendvorsitzende) zu einem Gespräch bei dem neuen Präsidenten des Landeskriminalamtes – **Herrn Wolfgang Hertinger**. Das Gespräch diente einerseits als Amtsantrittsbesuch bei dem neuen Behördenleiter, andererseits



aber auch dem Erfahrungsaustausch.

Herr Hertinger betonte, dass es für ihn eine wichtige Zielsetzung sei, junge aber auch erfahrene Polizeibeamte und Polizeibeamtinnen als Nachwuchskräfte für das Landeskriminalamt zu gewinnen. Dabei sei auch die demografische Entwicklung am Landeskriminalamt nicht ganz spurlos vorbei gegangen.

Sabrina Kunz dazu: *„Viele der jungen Kollegen und Kolleginnen sehen das Landeskriminalamt sehr abstrakt, es*

existieren grobe Vorstellungen, die in der Hauptsache auch durch mediale

Erfahrungen geprägt sind. Wie vielschichtig und anspruchsvoll die Arbeit im Landeskriminalamt sowohl strategisch als auch operativ sein kann, ist den meisten Kollegen und Kolleginnen nicht bewusst. So ist es nicht selten, dass eine Bewerbung zum LKA häufig mit der Hoffnung verbunden wird, auf diesen Weg einen Dienstzweigwechsel zu vollziehen und dann schnellstmöglich wieder Heimat nahe Verwendung zu finden.“

Die Vertreterinnen und Vertreter der JUNGEN GRUPPE (GdP) betonten weiter, dass es keine gute Entwicklung sei, Berufsanfänger/Innen aus der Bereitschaftspolizei, welche Personalengpässe in der Landesbehörde ausgleichen, unmittelbar zum LKA zu versetzen. Diese Kollegen und Kolleginnen sollten zunächst einmal den polizeilichen Alltag durchlaufen und zu einem späteren Zeitpunkt dauerhaft beim Landeskriminalamt eingesetzt werden.



v.l.n.r.: Holger Mönicke (Vorsitzender der KG des LKA), LKA-Präsident Wolfgang Hertinger, Sabrina Kunz, Sascha Terschüren, Inge Rost (KG LKA) Markus Behringer

Herr Hertinger kündigte an, dass diese und andere Punkte Gegenstand einer Klausurtagung mit den Abteilungsleitern im November sein werden. Darüber hinaus zeigte Herr Hertinger sich sehr interessiert an der Arbeit der JUNGEN GRUPPE (GdP), so dass beide Seiten von einem solchen Gespräch partizipieren. Herr Hertinger betonte, dass er sich künftig einen regelmäßigen Austausch mit der JUNGEN GRUPPE (GdP) wünschen würde. Dieses Angebot nimmt die JUNGE GRUPPE (GdP) gerne an.

[\[Bundestagswahl 2009 – Wie hat Rheinland-Pfalz gewählt?\]](#)

(von sabrina kunz)

Am 27.09.2009 fanden die Wahlen zum 17. Deutschen Bundestag statt. Bei einer sinkenden Wahlbeteiligung entschieden sich die Wähler für ein schwarz-gelbes Bündnis, die sogenannte „Tigerentenkoalition“. Wir möchten Euch nunmehr über die Wahlergebnisse in Rheinland-Pfalz aber auch auf das einstimmen, was uns unter der neuen Bundesregierung zu erwarten hat.

Wahlergebnis Rheinland-Pfalz:

CDU	35 Prozent
SPD	23,8 Prozent
FDP	16,6 Prozent
DIE GRÜNEN	9,7 Prozent
DIE LINKE	9,4 Prozent
Sonstige Parteien	5,4 Prozent

Nach der vorläufigen Sitzverteilung können demnach 32 rheinland-pfälzische Abgeordnete in das Bundesparlament einziehen. Die Wahlbeteiligung in Rheinland-

Pfalz lag nach Angaben der Eifelzeitung (Ausgabe 40. KW 2009) bei 72 Prozent und somit 6,7 Prozent unter der Wahlbeteiligung 2005.

CDU/CSU zur Inneren Sicherheit:

- „In Freiheit und Sicherheit leben“
- Notwendigkeit einer personell, organisatorisch und technisch handlungsfähigen Polizei
- Verzicht auf Deeskalationsstrategien gegen gewaltbereite Chaoten, wenn die Gesundheit von Polizeibeamten auf dem Spiel steht
- Konsequente Geltendmachung des Strafverfolgungsanspruches bei gewaltbereiten Chaoten
- Gezielter Gewinn von mehr Menschen mit Migrationshintergrund für die Polizei
- Weiterentwicklung von EUROPOL auf europäischer Ebene
- Personelle und technische Verstärkung von BKA und BSI
- Verbesserte Identifizierung von Kriminellen durch den „genetischen Fingerabdruck“ und die Einrichtung einer nationalen Visa-Einlader- und Warndatei
- Vereinfachung des Ausweisungsrechts
- Neuer Ausweisungstatbestand für massiv integrationsfeindliches Verhalten
- Kriminalitätsvorbeugung durch präventive Stadtgestaltung, Sozialmanagement, bessere Beleuchtung, verstärkter Einsatz von Videokameras an Brennpunkten
- „Warnarrest“ bei jugendlichen Straftätern
- Ausweitung und konsequente Anwendung des Erwachsenenstrafrechts bei 18- bis 21-Jährigen
- Verankerung des Fahrverbots bzw. der Verhinderung des Führerscheinerwerbs im Jugendstrafrecht
- Verhinderung von Kriminalitäts- und Gewaltkarrieren im Vorfeld
- Behebung der Ursachen des Rechtsextremismus, wirkungsvolle Unterstützung von Projekten und Aussteigerprogrammen
- Straftatbestände zur Bekämpfung der Zwangsheirat und der sexuellen Ausbeutung von Opfern von Menschenhandel und Zwangsprostitution
- Neue gesetzliche Regelungen, um die Lücken der Sicherungsverwahrung zu schließen
- Einsatz der Bundeswehr im Innern zur Verschärfung der Konturen zwischen Innerer und Äußerer Sicherheit (strikte Trennung zwischen Polizei und Militär)

Quelle: Deutsche Polizei, Heft 9-2009 Seite 15

FDP zur Inneren Sicherheit:

- „eine intelligente Innenpolitik, die auf Verhältnismäßigkeit achtet“
- Informationsaustausch innerhalb der föderalen Sicherheitsarchitektur nicht über Volltextdateien, sondern über Indexdateien und nur unter parlamentarischer Aufsicht
- Abschaffung des „Großen Lauschangriffs“
- Abschaffung der anlass- und verdachtsunabhängigen Vorratsdatenspeicherung
- Verzicht von heimlichen Online-Durchsuchungen privater Computer
- Ablehnung der Erhebung und Speicherung von Fluggastdaten
- Speicherung von DNS-Mustern nur bei Straftaten von erheblicher Bedeutung
- Richtervorbehalt bei der molekulargenetischen Untersuchung
- Evaluation der 1998 beschlossenen „Überwachungsgesetze“

- Strafprozessuale Garantie von Beweiserhebungs- und -verwertungsverböten für bestimmte Berufsgruppen
- Schaffung einer zivilen nationalen Küstenwache
- Harmonisierung der Anordnungsvoraussetzungen für die Sicherungsverwahrung
- Schließen von Lücken im Opferentschädigungsgesetz
- Einführung eines Warnschussarrestes
- Verstärkung der Programme zur Bekämpfung von Gewaltbereitschaft, Fremdenfeindlichkeit und Extremismus
- Ablehnung des Einsatzes der Bundeswehr im Innern über die bestehenden Aufgaben hinaus

Quelle: Deutsche Polizei, Heft 9 – 2009, Seite 16

Wenn Ihr Euch noch für andere Themenbereiche interessiert, dann könnt Ihr die Inhalte der Parteiprogramme in der Zeitschrift der GdP der „Deutschen Polizei“ – Heft 9 – 2009 nachlesen. Bei Fragen, Anregungen, Leserbriefen etc. rund um die Bundestagswahl schreibt an sabrina.kunz@gdp-rlp.de.

[Terminhinweise]

Die Landesjugendkonferenz findet – wie bereits erwähnt – in dem Zeitraum vom 17. bis zum 18.10.2009 im saarländischen Kirkel statt.

Zum 01.10.2009 startet der 2. Bachelor-Studiengang an der Fachhochschule öffentliche Verwaltung – Fachbereich Polizei – auf dem Hahn. Wir drücken den Kollegen und Kolleginnen die Daumen und wünschen einen guten Studienstart.

In der Zeit vom 19. bis zum 23.10.2009 veranstaltet die JUNGE GRUPPE (GdP) Bund das Seminar „Polizei in Europa“, welches in Rom statt findet. Bei Interesse bitte an marc.behle@gdp-online.de wenden.

Sofern Ihr Anregungen, Interesse oder Meinungen zu den Inhalten oder Terminen habt, könnt ihr Euch an folgende E-Mail-Adresse wenden:

sabrina.kunz@gdp-rlp.de.

Darüber hinaus könnt Ihr mich im GdP-Phone Netz unter der 01577/4881813 erreichen.

[Zu guter Letzt]

«Die Jugend soll ihre eigenen Wege gehen, aber ein paar Wegweiser können nicht schaden.»

Pearl S.Buck (1892-1973)

US-amerikanische Schriftstellerin und Nobelpreisträgerin